

..... PRAXISBERICHT

DIGITAL RECHNET SICH

*Digitaler Rechnungsworkflow
in der Stadt Bad Säckingen*



MACH | finanzplus

 **MACH®**
Verwaltung macht Zukunft

DIGITALER RECHNUNGS-WORKFLOW GESTARTET

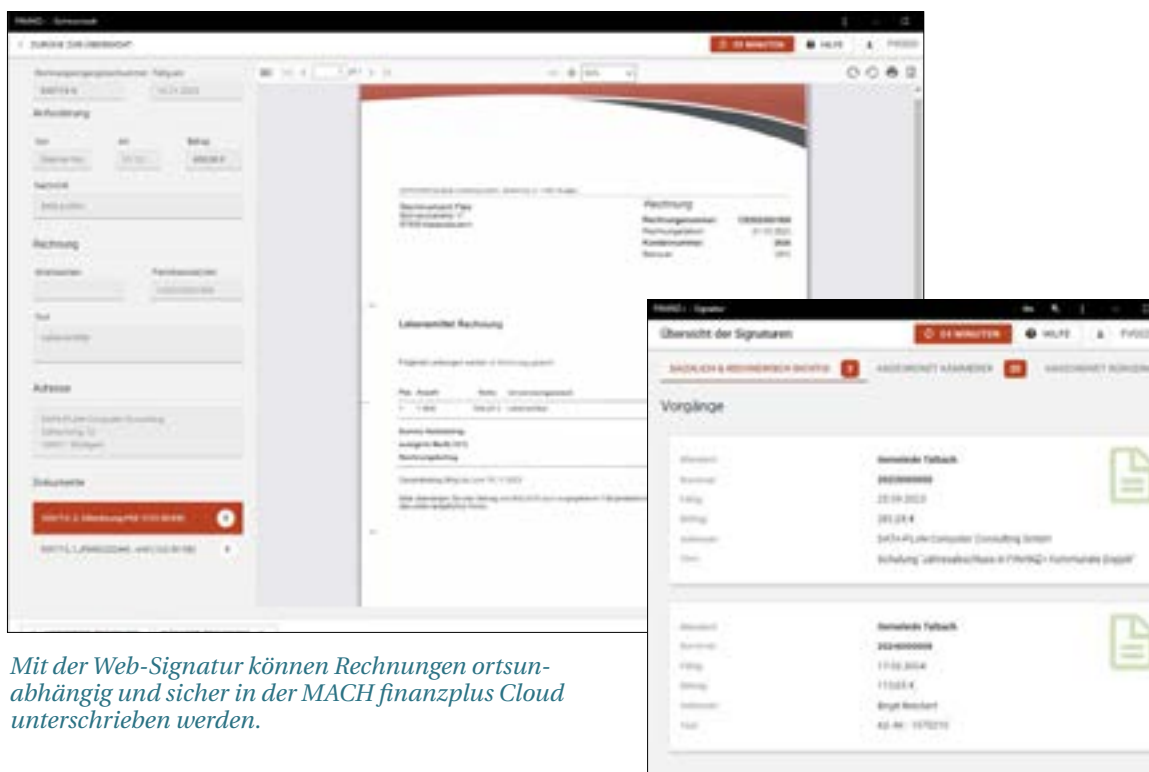
Bad Säckingen beschreitet neue Wege mit MACH finanzplus



Unterstützt durch MACH hat sich die Stadt Bad Säckingen erfolgreich auf den Weg in die Digitalisierung begeben. Nach gründlicher Vorbereitung und einer intensiven Testphase arbeitet die Stadtverwaltung inzwischen mit einem vollständigen digitalen Rechnungsworkflow.

AUSGEZEICHNET. UMGESTELLT UND PILOTIERT

Ein- und auch Ausgangsrechnungen werden seit einigen Wochen im Dokumentenmanagementsystem d.3 gescannt, an MACH finanzplus übertragen und papierlos bearbeitet, gebucht und unterzeichnet. Die Projektbeteiligten nutzten die Umstellung und pilotierten im selben Zuge neue Web-Module und Apps für die Zeichnung von Rechnungen.



Mit der Web-Signatur können Rechnungen ortsunabhängig und sicher in der MACH finanzplus Cloud unterschrieben werden.

EIN ERFOLGSREZEPT ODER: DIE WICHTIGSTEN ZUTATEN FÜR GUTES GELINGEN

Die Kämmerin von Bad Säckingen, Bettina Huber, übernahm die Projektleitung. Zusammen mit Ihrem Team und den Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung freut sie sich über die Vorteile und Möglichkeiten der MACH finanzplus Lösung. Aus der

gemeinsamen Erfahrung sind viele wertvolle Tipps für die Umsetzung eines solchen Projekts hervorgegangen. Die wesentlichen führt dieser Praxisbericht auf. Zu diesem Zeitpunkt ist die E-Rechnung in Bad Säckingen seit rund drei Wochen im Einsatz.

ERSTE GEHVERSUCHE – UND POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

„Anfänglich gab es ein paar technische Probleme, die aber schnell ausgeräumt werden konnten“, berichtet Bettina Huber. Die Schwierigkeiten waren der Tatsache geschuldet, dass die Stadt einen Teil der Anwendungen erstmals einsetzte.

ERSTE ERGEBNISSE. MESSBARER ERFOLG

Durch den Wegfall des Anordnungsdrucks spart die Stadt pro Jahr ca. 60.000 Blatt Papier. Die Anzahl der Drucker wird künftig merklich reduziert. Das Zeichnen der Belege funktioniert ortsunabhängig über die Web-Lösung, vorausgesetzt, vorausgesetzt, W-LAN ist vorhanden. „Das wird sehr gut angenommen“, so Huber.



„Die Rückmeldungen zur digitalen Rechnungsbearbeitung sind durchweg positiv. Die Bearbeitung der Belege erfolgt viel schneller, da diese nicht erst in Papierform zwischen den einzelnen Abteilungen und Außenstellen hin und her geschickt werden müssen. Die Liegezeiten der Rechnungen sind deutlich kürzer, die Papierstapel in den Büros werden weniger.“

Bettina Huber,

Projektleiterin und Kämmerin von Bad Säckingen

Der Scan-Vorgang der Rechnungen dauert gegenüber dem späteren Scannen etwas länger. Hier muss mehr Zeit eingeplant werden. „Für die Einführung ist es ratsam, sich die Abläufe nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis anzusehen“, empfiehlt Bettina Huber. „Die Erarbeitung des Workflows im Vorfeld ist essenziell.“

Dazu gehört, dass kritisch hinterfragt werden muss, ob alle Organisationseinheiten richtig hinterlegt sind, da Belege nicht einfach zu anderen Kollegen weitergeleitet werden können. Auch das hat die Erfahrung gezeigt. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der benötigten Lizenzen zu rechnen, da die Anzahl der digitalen Nutzer:innen steigt. Bettina

Huber rät außerdem, über den Testmandanten unbedingt eine Phase von drei bis vier Wochen zu nutzen, um alle Abläufe zu testen, egal, ob Gebührenbescheide, Schnittstellen, Verteilungen oder Signatur.

ANWENDER:INNEN EINBEZIEHEN. AKZEPTANZ STEIGERN

Eines darf nicht vergessen werden: alle Mitarbeiter:innen einzubeziehen und genügend Zeit für Schulungen einzuplanen. Auch hier wurde die Testphase in Bad Säckingen als positiv empfunden. Die reale Verprobung hat den Mitarbeitenden geholfen und Vorbehalte abgebaut. Dabei stellte sich u.a. heraus, dass eine persönliche Betreuung vor Ort durch einen Mitarbeiter der Kämmerei in der Einführungsphase zwingend notwendig ist.

„Für die Stadt Bad Säckingen bietet das Projekt und die Einführung der E-Rechnung einen Mehrwert. Wir danken allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass auch die MACH Mitarbeiter:innen immer ein offenes Ohr hatten.“

Bettina Huber,

Projektleiterin und Kämmerin von Bad Säckingen

ALLES ÜBERS WEB. PLUS APP

Bei der MACH finanzplus Digitalen Signatur und den Web-Modulen ist es nicht geblieben: Bad Säckingen setzt auch die neu entwickelten Android-Apps ein, um über Sichtvermerke die Richtigkeit von Rechnungen zu bestätigen. Der große Vorteil: Die Zeichnung lässt sich unabhängig vom Arbeitsplatz mobil erledigen.





Die Vorteile im Überblick

Mit den MACH finanzplus Anwendungen rund um die elektronische Rechnungsbearbeitung stehen Bad Säckingen nun viele Vorteile und Möglichkeiten offen:

- ohne Medienbruch abrechnen und archivieren
- keine Papieranordnungen mehr erzeugen
- erhebliche Zeitgewinne durch schnelleren Rechnungsdurchlauf realisieren
- Kosten und Raum gegenüber herkömmlicher Archivierung sparen
- Nachhaltigkeit erhöhen und CO₂-Verbrauch reduzieren (d.velop Blog - Digitales Büro spart CO₂).
- komfortable Recherche durch Integration von DMS und FINANZ+ ermöglichen
- Informationsgewinn:
 - immer wissen, wo sich ein Vorgang befindet
 - Hinweise auf unbearbeitete Vorgänge erhalten



Wann tauschen wir uns aus?



www.mach.de